

Plenumsprotokoll vom 09. Dezember 2014

Anwesend: Vorstand: Egilde, Bernd, Uli
Michael, Kalle und fünf Mitglieder und Interessierte sowie zwei Mitglieder
von 'Helping Hand'

Themenschwerpunkt: Helping Hand

L. ist drei Jahre bei 'Helping Hand' im Haus 68 der Uniklinik Frankfurt aktiv und berichtet als von ihren Erfahrungen. Alle Mitglieder des Migrations-Projektes wurden angeleitet und geschult. Die Teilnahme an der Schulung von 'Helping Hand' befreite von eigenen Ängsten und stiftete ein familiäres Gemeinschaftsgefühl. 'Helping Hand' wird von Migranten und Migrantinnen getragen. Eine Beratungs-Hotline wird betrieben, im wöchentlichen Wechsel in einer anderen Sprache. Muttersprachler begleiten Infizierte zur ärztlichen Sprechstunde, informieren und leisten Übersetzungsdienste. Die Ehrenamtlichen von 'Helping Hand' sind MittlerInnen zwischen Arzt und Patienten. Einmal im Monat gibt es einen Kaffeeklatsch zum gemeinsamen Kennenlernen und persönlichen Austausch. Einige Mitglieder von 'Helping Hand' nahmen auch am Lauf für mehr Zeit der Aids-Hilfe Frankfurt teil. Zwei Mal jährlich gibt es ein gemeinsam verbrachtes Wochenende. Die Ehrenamtlichen erhalten Schulungsmaterialien zu HIV. M. nahm an einer Grundlagenseminar von 'Helping Hand' teil und war ganz stolz, hierüber auch ein Zertifikat zu erhalten. L. berichtet von der eigenen Angst, von Mitgliedern der eigenen Community erkannt zu werden. Durch ihr Mitwirken bei 'Helping Hand' konnte sie diese Ängste ablegen und sich aus ihrer Isolation befreien. In ihrer jetzigen Arbeit trifft sie bei 'Helping Hand' auf viele Menschen, die noch unter den gleichen Ängsten leiden. 'Helping Hand' hat ein internationales Kochbuch zusammengestellt. L. berichtet, dass die Kinder von HiV-Infizierten sehr leiden unter der Situation, wenn sie von der Infektion ihrer Mutter, ihres Vaters erfahren. Das Wissen um die Krankheit löst große Ängste aus und überfordert sie. Alle Mitglieder von Helping Hand unterliegen der Schweigepflicht.

Veranstaltungen und Veranstaltungsrückblick

Zum Welt-Aids-Tag am 01.12. fanden zwei Aids-Gedenkgottesdienste statt. Die Kollekte in der Stadtkirche ergab eine Spende von 109,- Euro; die Kollekte in der Französisch-Reformierten Gemeinde beim Friedensgebet für unser Partnerprojekt HoKiSa in Kapstadt 71,- Euro.

Bericht aus den Gruppen

Dietmar gibt in Roberts Auftrag den Bericht aus den Gruppen:
Auch im Dezember gab es wieder Parkplatzeinsätze vom Cruising Coop Team auf dem 'Buchrain'. Das Pornokino wurde mit Flyern versorgt. Das Cafe Positiv war im November gut besucht. Nächster Termin: Freitag, 12.12.14, 15:00 Uhr. Das Beratungsprofil auf CoolRomeo wurde mit hohem Zeitaufwand von Joachim und Robert bedient. Die Meisten der Anfragen kommen nach wie vor aus dem Ausland. Im Rahmen der Strretwork gab es einige Beratungsgespräche auf Offenbachs Straßen und an anderen Präventionsorten. Der Einsatzplan für die Präventionsgruppe Cruising Coop wird nach Roberts Urlaub im Februar erstellt werden.

Die BZgA Wander- Ausstellung 'Große Freiheit. - Liebe.Lust.Leben' in Frankfurt: Die Unterstützung für die Ehrenamtlichen am 4.12. durch die BZgA war eher schlecht organisiert. Günther Altmann hatte ein paar Beratungen. Die Ausstellung wurde von sehr vielen Schulklassen besucht.

In der Offenbach Post erschien ein Artikel am 06.12.2014 ein gut recherchierter und aussagekräftiger Artikel von unserem Vereinsmitglied Michael Kierdorf zu aktuellen Diskriminierungserfahrungen von einem HIV-Infizierten. Illustriert wurde der Artikel mit einem Foto von Rüdiger Frankenbach, das während unserer Performance zum Welt-Aids-Tag am 01.12. in der Fussgängerzone entstand. (siehe Artikel auf unserer Homepage: 'Presseerklärung zum W.A.T.)

Der Nähkurs unter Leitung von Monika ist gut besucht und aufgrund der begrenzten Zahl von sechs gleichzeitig zur Verfügung stehenden Nähmaschinen ausgebucht. Der nächste Termin zum gemeinsamen Kochen findet am 11.12. im Stadtteilbüro Nordend statt. Das Cafe Kreativ trifft sich wieder am 18.12. in der Geschäftsstelle zum gemeinsamen Plausch und kreativen Basteln.

Michael bemerkt aktuell wieder einen neu entstehenden Bedarf an 'Buddies'; Begleitern, die HIV-Infizierten im privaten Umfeld in Alltagsdingen unterstützen. In den Anfangsjahren von Aids war das Buddy-Prinzip in der Aidshilfe-Arbeit fest verankert; der Bedarf hierfür verschwand nach Einführung der Antiretroviralen Therapien.

Bericht des Vorstandes

Egilde berichtet vom Abschluss der Zukunftswerkstatt. Die Zukunftswerkstatt und die dadurch vermittelten Einsichten sollen Themenschwerpunkt des Plenums im kommenden Februar werden.

Bericht aus der Geschäftsstelle

Sonstiges

Das **Neujahrsfest** der Aids-Hilfe Offenbach findet am **13. Januar 2014 um 19:00 Uhr** in der Geschäftsstelle der Frankfurter Straße statt. Die anwesenden Plenumsbesucher haben sich bereit erklärt, die folgenden Sachen mitzubringen:

- Uli: Käseplatte und vier Baguettes
- Dietmar: Kartoffelsalat
- Egilde: Rote-Bete-Salat mit Schafskäse
- Hanne: Zucchini-Paprik, verschiedene Gemüse-Salat (vegetarisch)
- Joachim: Frikadellen und Quiche Lorraine
- Bernd: Nudelsalat, Würstchen, Senf, hartgekochte Eier

Wer bereit ist, den Neujahrsempfang organisatorisch ab 17:30 Uhr vorzubereiten, meldet sich in der Geschäftsstelle.

In der Monatszeitschrift GAB finden sich auf den Terminseiten völlig falsche Angaben zu unserem Verein. Bernd wird die Redaktion der GAB informieren.

Am 9.1. gibt es wieder einen Künstlertreff in Seligenstadt; unser Präventionsteam ist auf der Veranstaltung vertreten.

Egilde beendet das Plenum um 20:55 Uhr und wünscht im Namen des Vorstandes allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

Protokoll: Karl-Heinz Ohnemus